

Zielvereinbarung 2022–2025

zwischen

der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

und

der Senatorin für Wissenschaft
und Häfen in Bremen

Einleitung

Die Staats- und Universitätsbibliothek (SuUB) Bremen versorgt die Hochschulen in staatlicher Trägerschaft mit Literatur und Medien für Forschung, Lehre und Studium. Zugleich übt sie die Funktion einer wissenschaftlichen Regionalbibliothek aus. Die SuUB beachtet bei der Literaturversorgung sowie bei der Entwicklung ihrer Dienstleistungen wichtige Trends der Informationsbeschaffung, -erschließung und -bereitstellung und berücksichtigt die aktuellen Empfehlungen des Wissenschaftsrates und der Hochschulrektorenkonferenz.

Die SuUB leistet mit einem eng an den Bedarfen des Wissenschaftsbereichs ausgerichteten gedruckten und digitalen Literaturangebot einen wichtigen Beitrag zur Profilbildung der Hochschulen und trägt zur Erhöhung der Attraktivität der Studienstandorte Bremen und Bremerhaven bei.

Die SuUB unterstützt die fortschreitende Digitalisierung von Forschung, Lehre und Studium. Über das Portal E-LIB erhalten die Nutzer:innen ortsungebunden Zugriff auf lizenzierte E-Journals, E-Books und Online-Fachdatenbanken sowie frei verfügbare wissenschaftliche Internetressourcen.

Die SuUB unterstützt die bremischen Hochschulen bei der Ausrichtung auf den strategisch wichtigen Bereich des Open Science. Dabei kommt dem freien Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen im Internet eine besondere Bedeutung zu. Die SuUB fördert deshalb aktiv die Open-Access-Transformation: Der Zugang zur Forschungsliteratur wird zukünftig nicht mehr über Subskriptionen bzw. Lizenzen für wissenschaftliche Zeitschriften, sondern über die Open-Access-Publikationskosten der Bremer Wissenschaftler:innen finanziert. Im Kontext neuer Open-Access-Geschäftsmodelle wie beispielsweise des HRK-Konsortiums DEAL bemisst sich der zu zahlende Preis an den Publikationen der Bremer Wissenschaftler:innen, die in diesen Zeitschriften veröffentlichen.

Im Dialog mit den Hochschulen beteiligt sich die SuUB an den Planungen zum Forschungsdatenmanagement und unterstützt den Aufbau von Forschungsinformationssystemen. Mit der Erstellung einer Hochschulbibliografie wird die weltweite Sichtbarkeit des Publikationsoutputs der Hochschulen erhöht. Die SuUB unterstützt die Hochschulen außerdem bei Open Educational Resources (OER)-Projekten mit ihrer Expertise im Metadatenmanagement und in Repository-Strukturen.

In Zeiten des Medienwandels verändern sich auch die Nutzungsgewohnheiten. Die „Ausleihbibliothek“ verliert an Bedeutung. Stattdessen wird die Bibliothek als zentraler Lernort insbesondere von den Studierenden intensiv nachgefragt. Den sich verändernden Anforderungen an die Einrichtung und Ausstattung moderner Lernräume trägt die Bibliothek durch Modernisierung bestehender und Schaffung neuer Lernräume Rechnung. Die Öffnungszeiten der Bibliotheksstandorte werden bedarfsorientiert optimiert. Zur Stärkung der Informations- und Medienkompetenz in den Hochschulen werden die Schulungsangebote der SuUB in Kooperation mit den Fachbereichen, Fakultäten und Studiengängen systematisch weiterentwickelt.

Die SuUB sieht sich in ihrer Serviceorientierung, der beständigen Optimierung der internen Geschäftsprozesse sowie zur Umsetzung der im folgenden vereinbarten Ziele gegenüber den forschenden, lehrenden und lernenden Mitgliedern der Hochschulen verpflichtet.

1. Content/Medienbestand/Open Access

Die SuUB wird das seit Jahren bewährte Konzept der hybriden Bibliothek fortsetzen, d.h. die gedruckte Literatur bleibt wichtig, der Anteil von E-Medien steigt. Die Bereitstellung von digitalen Inhalten wird auch zukünftig einen Schwerpunkt bilden. Das nachhaltige Bestandsmanagement setzt neben der bedarfsgerechten Versorgung mit neuer Literatur und Fachinformation für Lehre, Forschung und Studium auch auf die Reduzierung der gedruckten Bestände. Redundante, veraltete und entbehrliche Bestände werden identifiziert und in Abstimmung mit den betroffenen Fachdisziplinen auf der Basis vorhandener Aussonderungsprofile aus dem Bestand genommen. Die SuUB unterstützt die Transformation des wissenschaftlichen Publizierens zum Open Access. Der Transformationsprozess wird bis Ende 2025 noch nicht abgeschlossen sein. Bei der Bereitstellung der Literaturmittel ist deshalb zu beachten, dass die Umlenkung der Finanzströme auf publikationsbasierte Kostenmodelle beim Open Access-Publizieren vorerst nicht kostenneutral erfolgt. Alte und neue Geschäftsmodelle müssen in der Laufzeit der ZLV für eine Übergangszeit parallel unterstützt werden.

1.1 Erwerbung

Die SuUB verfolgt das Prinzip „E-First“ als prioritären Grundsatz der Erwerbung. Der Anteil der Printmedien am Neuzugang wird kontinuierlich verringert. Dabei werden die Bedarfe der Fachdisziplinen berücksichtigt.

1.2 Bestandsreduzierung

Die SuUB wird bis 2025 kontinuierlich entbehrliche gedruckte Bestände aussondern. Die **Aussonderung** von Zeitschriften erfolgt in Abstimmung mit den Partnerbibliotheken im Speicherverbund Nord, so dass die dauerhafte Verfügbarkeit eines Exemplars im Speicherverbund gewährleistet ist. Zur verteilten Archivierung von Monografien beteiligt sich die SuUB an der Entwicklung von nationalen Bestandserhaltungskonzepten.

1.3 Transformation Open Access

Die SuUB wird den kostenlosen Zugang zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen in digitaler Form (Open Access) befördern und verfolgt dabei nachfolgende Ziele:

- Umstellung der bestehenden subskriptionsbasierten Lizenzverträge auf transformative, auf dem Publikationsvolumen basierende Finanzierungsmodelle im Rahmen von regionalen und nationalen Konsortien (z.B. DEAL)
- Bereitstellung eines Open Access-Publikationsfonds bis zu 400.000 EUR jährlich zur Übernahme der Publikationskosten für Autor:innen (Article Process Charge / APC) der staatlichen bremischen Hochschulen
- Unterstützung der Zweitverwertung von wissenschaftlichen Publikationen (Green Open Access) auf dem Publikationsserver MEDIA.

| Kennzahlen | Ziel 2022 | Ziel 2023 | Ziel 2024 | Ziel 2025 |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 1.1 Ausgaben für elektronische Medien (Anteil der Gesamtausgaben für wissenschaftliches Schrifttum) | 70 % | 72 % | 72 % | 72 % |
| 1.2 Aussonderungen (Anteil des gedruckten Neuzugangs) | 50 % | 50 % | 50 % | 50 % |
| 1.3 Ausgaben für den Publikationsfonds Open Access (€) | 400T | 400T | 400T | 400T |

2. Services

Die E-LIB ist für die Recherche des ca. 130 Mio. Informationsressourcen umfassenden hybriden Literaturangebots der SuUB unverzichtbar (Stand August 2022). Ein modernes Lernraumangebot an allen Bibliotheksstandorten erhöht die Attraktivität der Studienstandorte Bremen und Bremerhaven. Die Studierenden sollen eine zeitgemäße Ausstattung zum fokussierten Lernen ebenso wie zum Lernen in Gruppen vorfinden. Die SuUB unterstützt das erfolgreiche Studieren an allen Hochschulen durch die Vermittlung von Informationen und von Schlüsselkompetenzen für das wissenschaftliche Arbeiten. Die Bedarfe der Zielgruppen sind Grundlage für die Entwicklung und Gestaltung der Bibliotheksservices. Die SuUB kommuniziert regelmäßig auf unterschiedlichen Kanälen mit den Zielgruppen und setzt geeignete partizipative Instrumente ein.

2.1 E-LIB als zentrales Zugangsportal

Die E-LIB wird als zentrales Nachweissystem und Zugangsportal für alle gedruckten und digitalen wissenschaftlichen Ressourcen kontinuierlich gepflegt und weiterentwickelt (Bereitstellung von Schnittstellen zu externen Anwendungen, Verbesserung der Usability u.a.).

2.2 Quantitative und qualitative Verbesserung des Lernraumangebots

Die SuUB erweitert und modernisiert das Lernraumangebot (physisch und virtuell) durch Flächenumwidmungen (Rückbau der Regale). Neue Lernraumkonzepte werden unter Einbeziehung der Studierenden und Lehrenden entwickelt und umgesetzt.

2.3 Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz

Die SuUB optimiert die analogen und digitalen Angebote zur Informationsvermittlung sowie zur Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz und unterstützt auf diese Weise den Studienerfolg.

2.4 Optimierung von Selbstbedienungsangeboten / Öffnungszeiten

Die SuUB modernisiert und erweitert die technisch veralteten Selbstbedienungsangebote (automatisierte Ausleih- und Rückverbuchung) und prüft Konzepte der Open Library zur Aufrechterhaltung und Erweiterung der Öffnungszeiten insbesondere an den kleineren Bibliotheksstandorten.

| Kennzahlen | Ziel 2022 | Ziel 2023 | Ziel 2024 | Ziel 2025 |
|---|-----------|-----------|-----------|----------------------|
| 2.1.1 Nachgewiesene Ressourcen in der E-LIB (Gesamtzahl, pro Jahr) | 130 Mio. | 130 Mio. | 130 Mio. | 130 Mio. |
| 2.1.2 Vollanzeige E-Journals/E-Books ¹ | 7.300T | 7.500T | 4.000T | 4.000T |
| 2.1.2.1 E-Books (dauerhaft lizenzierte Titel) | 266.000 | 276.000 | 286.000 | 296.000 |
| 2.1.2.2 Elektronische im Volltext verfügbare Zeitschriften ² (lizenzpflichtig) | 40.000 | 69.000 | 69.000 | 69.000 |
| 2.2 Lernraumangebot | | | | |
| 2.2.1 Erweiterung des Lernraums in der Zentrale und im Juridicum (in m ² , bis 2025) | -- | -- | -- | 4.000 m ² |
| 2.2.2 Modernisierung / Erneuerung veralteter stud. Arbeitsplätze (Anzahl der Plätze, bis 2025) | -- | -- | -- | 600 |
| 2.3 Schulungen | | | | |
| 2.3.1 Teilnehmende (Anzahl, Summe pro Jahr) | 6.000 | 6.000 | 6.000 | 6.000 |
| 2.3.2 Schulungen (in Stunden, Summe pro Jahr) | 600 | 600 | 600 | 600 |
| 2.4.1 Investitionen zur Optimierung der Öffnungszeiten (Summe der Ausgaben, in € bis 2025) | -- | -- | -- | 195T |
| 2.4.2 Entleihungen einschl. Verlängerungen | 1.200T | 1.200T | 900T | 800T |

¹ Das Erhebungsverfahren wurde seit 2021 umgestellt. Ab 2024 ist eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nicht gegeben.

² Umstellung auf ein neues Erhebungsverfahren ab 2023.

3. Unterstützung der Digitalisierung in Forschung und Lehre

Die SuUB unterstützt die Digitalisierung von Forschung und Lehre an den Bremischen Hochschulen. Die SuUB verpflichtet sich dem Thema Openness und richtet ihre Aktivitäten insbesondere auf den Bereich Open Science. Die SuUB stärkt Forschung und Lehre der bremischen Hochschulen durch überregionale Digitalisierungsprojekte und -infrastrukturen. Die SuUB fördert das Forschungsdatenmanagement an den bremischen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen. Die SuUB engagiert sich im Förderprogramm der DFG „Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“. Im Fachinformationsdienst Politikwissenschaft – POLLUX entwickelt die SuUB gemeinsam mit Kooperationspartnern das Informationsportal Pollux, das die politikwissenschaftliche Forschung in Deutschland aktiv unterstützt.

3.1 Retrodigitalisierung

Unterstützung der Bremer Wissenschaft durch Bereitstellung von forschungsrelevanten, retrodigitalisierten Volltexten (auch unter Nutzung externer Förderprogramme) z.B. zur Unterstützung von Text Mining und anderen Verfahren aus dem Bereich der Digital Humanities.

Zur barrierefreien Nutzung und Auswertung der digitalisierten Texte für die Wissenschaft trägt die SuUB Sorge, dass die digitalisierten Texte unter einer offenen Digitalisierungsstrategie veröffentlicht werden.

3.2 Forschungsdatenmanagement (FDM)

Die SuUB beteiligt sich am Ausbau des überregionalen Forschungsdatenzentrums QualiService, das als Archiv für Forschungsdaten der qualitativen Sozialforschung in Deutschland an der Universität Bremen entwickelt wird. Die SuUB unterstützt den im Rahmen der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI, KonsortSWD) entstehenden Verbund: „QualidataNet“ – mittels einer länderübergreifenden Infrastruktur für das Data Sharing qualitativer Daten. Hier koordiniert die SuUB die Einführung eines verbundweit standardisierten Metadatenkernsets. Ziel ist der Aufbau eines stabilen Service zur Unterstützung des verlässlichen FDM für die Universität und die Hochschulen.

3.3 Fachinformationsdienst (FID) Politikwissenschaft (DFG-Programm: Fachinformationsdienste für die Wissenschaft)

Die SuUB setzt sich für die nachhaltige Verbesserung der Literaturversorgung und Informationsinfrastruktur der Forschungsbedarfe von Politikwissenschaftler:innen in Deutschland ein und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der politikwissenschaftlichen Forschung am Hochschulstandort Bremen. Dazu betreibt die Bibliothek das Informationsportal POLLUX. Im Rahmen des DFG-Förderprogramms Fachinformationsdienste für die Wissenschaft beteiligt sich die SuUB am Aufbau eines FID-Netzwerks zur verteilten Informationsinfrastruktur für die Wissenschaft in Deutschland. Ziel ist die Einreichung eines erfolgversprechenden Antrags auf weitere Förderung bei der DFG.

3.4 Förderung von Open Access durch Bereitstellung einer Publikationsinfrastruktur (MEDIA) für Texte und Unterstützung für den Publikationsprozess laufender E-Journals (OJS)

Mithilfe des Dokumentenservers MEDIA ermöglicht es die SuUB allen Wissenschaftler:innen der Bremer Hochschulen, ihre wissenschaftlichen Publikationen als Open-Access-Veröffentlichung unter standardisierten Rahmenbedingungen und unter freien Lizenzen (Creative Commons) zu publizieren.

Über den Open-Journals-Systems-Server *Journals* unterstützt die SuUB den Betrieb und die redaktionelle Organisation von Open-Access-Zeitschriften für den Wissenschaftsbereich.

Mit einem umfangreichen Supportangebot unterstützt die SuUB Bremer Wissenschaftler:innen bei allen Fragen zum Open-Access-Publizieren.

3.5 Unterstützung von Aktivitäten zur Förderung von Open Educational Resources (OER) an den Hochschulen in Bremen

Die SuUB unterstützt die bremischen Hochschulen als kompetente Partnerin im Nachweis von OER sowie beim Aufbau von Informationsinfrastrukturen und beteiligt sich an Projekten zur Digitalisierung der Lehre.

3.6. Hochschulbibliografie

Die digitale Hochschulbibliografie wird umfassend und qualitätsgesichert den Forschungs- und Transferoutput der an den bremischen Hochschulen entstandenen Publikationen dokumentieren und weltweit sichtbar machen. Die Daten werden im Rahmen der Open-Access-Zweitverwertung (3.4) sowie der Pflichtarchivierung im Kontext der landesbibliothekarischen Aufgaben (5.) nachgenutzt.

| Kennzahlen | Ziel 2022 | Ziel 2023 | Ziel 2024 | Ziel 2025 |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 3.1 Erstellung von Retrodigitalisaten (Anzahl an Images, pro Jahr) | 90T | 145T | 130T | 105T |
| 3.2 Forschungsdatenmanagement Personelle Ressourcen (VZÄ, pro Jahr) | 1 | 1 | 1 | 2 |
| 3.4 Publikationen der bremischen Hochschulen auf dem Repository „MEDIA“ (Anzahl) | 5.600 | 6.100 | 6.600 | 7.100 |
| 3.6 Hochschulbibliografie | | | | |
| 3.6.1 Personelle Ressourcen (in VZÄ, pro Jahr) | -- | 1 | 1 | 1 |
| 3.6.2 Nachgewiesene Beiträge (pro Jahr) | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 |

4. Infrastruktur

Die SuUB betreibt ihre weitgehend digitalisierten Services auf der Grundlage einer modernen IT-Infrastruktur. Ihrem Anspruch zu digitaler Nachhaltigkeit folgend stellt sie digitale Wissensgüter ressourcenschonend her, hält sie zur freien Nutzung vor, unterstützt deren kollaborative Weiterentwicklung und garantiert langfristige Zugänglichkeit. Ziel ist es, die digitalen Bedürfnisse gegenwärtiger und zukünftiger (wissenschaftlicher) Generationen gleichermaßen zu erfüllen. Der gesellschaftliche Nutzen ist dann maximal, wenn die digitalen Ressourcen der größten Anzahl von Menschen zugänglich und mit einem Minimum an technischen, rechtlichen und sozialen Restriktionen wiederverwendbar sind. Daher hat sich die SuUB den Ansprüchen von Openness verschrieben (z.B. freier Zugang zu Wissen durch Open Access).

4.1 Einführung eines neuen Bibliotheksmanagementsystems: Die SuUB betreibt als erste deutsche Bibliothek in Zusammenarbeit mit dem Gemeinsamen Bibliotheksverbund die Ablösung des bestehenden Bibliotheksmanagementsystems PICA-OCLC durch das Open-Source System FOLIO [Future Of Library Is Open]. Von dem Umstieg sind alle Arbeitsbereiche der Bibliothek betroffen, insbesondere der Medienewerb und die Ausleihe. Einen Teil der notwendigen Anpassungen an das neue System wird die Bibliothek dabei selbst entwickeln. Die Migration soll bis Ende 2024 abgeschlossen sein.

4.2 Die SuUB betreibt für die auf den eigenen Repositorien veröffentlichten Open-Access-Publikationen und für die retrodigitalisierten Bestände der Bibliothek eine moderne, redundant ausgelegte Speicherinfrastruktur und entsprechende Backupsysteme. Die Bibliothek garantiert damit die langfristige Verfügbarkeit aller archivierten Dokumente

| Kennzahlen | Ziel 2022 | Ziel 2023 | Ziel 2024 | Ziel 2025 |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 4.1 Bibliotheksmanagementsystem FOLIO | | | | |
| 4.1.1 Lizenzen (Kosten in €, pro Jahr) | 255.400 | 255.400 | 255.400 | 255.400 |
| 4.1.2 Personelle Ressourcen für Einführung u. Migration des Altsystems PICA-OCLC (in VZÄ, pro Jahr) | 3 | 3 | 3 | 3 |

5. Die SuUB als Regionalbibliothek

Als Regionalbibliothek mit Pflichtexemplaraufgabe sammelt, erschließt, archiviert und erhält die SuUB regional relevante Bestände und historische Sammlungen. Diese werden in Spezialbibliografien erschlossen und sollen über Regionalportale nachgewiesen werden. Mit der Ausweitung des gesetzlichen Sammlungsauftrags auf elektronische Netzpublikationen (E-Pflicht) entsteht ein neues dynamisches Arbeitsfeld. Eine Vernetzung mit regionalen und überregionalen Akteuren und Kooperationspartnern ist unerlässlich.

5.1 Die SuUB beteiligt sich an der Herausgabe der digitalen **Niedersächsischen-Bremischen Regionalbibliografie** zur regelmäßigen Verzeichnung/Erschließung Bremen-relevanter Publikationen.

5.2 Die SuUB fördert die **weltweite Sichtbarkeit des digitalen kulturellen Erbes Bremens** und sucht dazu die Zusammenarbeit mit Museen und Archiven im Land Bremen und in Niedersachsen. Sie befördert den Abschluss einer Vereinbarung zur Erweiterung des Portals Kulturerbe Niedersachsen um das Land Bremen.

5.3 Die SuUB baut ihre Rolle als Datenproduzentin aus und **transformiert ausgewählte regionalhistorische Bestände ins Digitale**; zugleich dient die Digitalisierung der Bestandserhaltung regionalhistorischer Quellen. Die Retrodigitalisierungsprojekte werden als Inhouse-Projekte und mittels Drittmittelförderung durchgeführt. Die SuUB wird bis Ende 2025 vier Projektanträge stellen.

5.4 Die SuUB nutzt zur **Bestandserhaltung** der bremischen textuellen Überlieferung gezielt Drittmittelprogramme der Koordinierungsstelle zur Erhaltung schriftlichen Kulturguts (KEK). Die SuUB wird im Rahmen des Sonderprogramms der KEK (Bund-Länderfinanzierung) jährlich einen Projektantrag zur Bestandserhaltung stellen und frühzeitig bei SWH zur Bearbeitung vorlegen.

| Kennzahlen | Ziel 2022 | Ziel 2023 | Ziel 2024 | Ziel 2025 |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 5.1 Regionalbibliografie, neu aufgenommene Titel (Anzahl verzeichneter Titel) | 300 | 300 | 300 | 300 |
| 5.3 Erstellung von Retrodigitalisaten (Anzahl der Projekte, bis 2025) | -- | -- | -- | 4 |
| 5.4 Bestandserhaltung (Anzahl der Projekte, pro Jahr) | 1 | 1 | 1 | 1 |

6. Die SuUB als Arbeitgeberin

Die SuUB ist eine attraktive Arbeitgeberin mit allen Vorteilen, die der öffentliche Dienst gegenüber der Privatwirtschaft bietet. Die Kriterien, die in der Vergangenheit ein Garant für gute Bewerber:innenzahlen waren – u.a. ein krisensicherer Arbeitsplatz, angemessene Vergütung, flexible Arbeitszeitgestaltung, Nebenleistungen wie z.B. Jobticket etc. – reichen jedoch zukünftig nicht mehr aus. Die SuUB steht im Wettbewerb mit anderen öffentlichen und/oder wissenschaftlichen Bibliotheken um qualifiziertes Personal und ist deshalb gefordert, ihre Attraktivität als Arbeitgeberin weiter zu erhöhen. Es besteht das Ziel, die aktuelle Personalstärke von 121,5 VZÄ dauerhaft zu erhalten und zu qualifizieren sowie gute Voraussetzungen für die individuelle Work-Life-Balance der Mitarbeiter:innen zu schaffen.

6.1. Die SuUB fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

6.2 Die SuUB unterstützt aktiv die berufliche und persönliche Entwicklung ihrer Mitarbeiter:innen.

6.3 Um dem zunehmenden Fachkräftemangel zu begegnen, bildet die SuUB jährlich 2-3 Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste aus und stellt alle 2 Jahre einen Ausbildungsplatz für Fachinformatiker:innen und Referendar:innen zur Verfügung.

6.4 Die SuUB verfolgt das Ziel, 50% aller Stellen in allen Hierarchiestufen mit Frauen zu besetzen und schafft Transparenz durch einen jährlichen Gleichstellungsplan.

| Kennzahlen | Ziel 2022 | Ziel 2023 | Ziel 2024 | Ziel 2025 |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 6.1 Teilzeitquote (in %, pro Jahr) | 30 % | 30 % | 30 % | 30 % |
| 6.2 Fortbildung | | | | |
| 6.2.1 Fortbildungen pro Mitarbeiter:in (in Std., pro Jahr) | 15 | 15 | 15 | 15 |
| 6.2.2 Intern organisierte Fortbildungen (Anzahl, pro Jahr) | 2 | 2 | 2 | 2 |
| 6.3 Ausbildung von Nachwuchskräften (Anzahl pro Jahr) | 3 | 4 | 4 | 4 |
| 6.4 Frauenquote in allen Hierarchiestufen | 50 % | 50 % | 50 % | 50 % |

7. Leistungen der Senatorin für Wissenschaft und Häfen

Die vom Haushaltsgesetzgeber beschlossenen Haushaltsmittel zur Erfüllung der Aufgaben und Ziele der SuUB werden jährlich als Globalzuschuss bereitgestellt:

| | Ist 2021 | Ziel 2022 | Ziel 2023 | Ziel 2024 | Ziel 2025 |
|-----------------------------|--------------|----------------|--------------|--------------|--------------|
| Globalzuschuss** (€) | 18.705.820 € | 16.410.860 € * | 19.268.700 € | 19.268.700 € | 19.268.700 € |

* Einmalige Reduzierung zum Abbau von Rücklagen.

** Umfasst Personalkosten, Sachkosten, Versorgungskosten und Investitionskosten. Der Ausgleich von Tarif- und Besoldungserhöhungen erfolgt wie im Wissenschaftsplan 2025 angegeben zusätzlich.

8. Berichte und Folgevereinbarung

Beide Partner werden sich unverzüglich gegenseitig über Ereignisse und Entwicklungen unterrichten, die die Einhaltung von vereinbarten Zielen gefährden.

Die Staats- und Universitätsbibliothek legt zum 01.03.2026 einen Bericht über die Realisierung der angestrebten Ziele mit einer Erläuterung und Begründung möglicher Abweichungen vor.

Die Staats- und Universitätsbibliothek legt jährlich zum 1.4. einen Bericht über die quantitativen Ergebnisse auf der Grundlage der Verwaltungsdaten vor.

Die Staats- und Universitätsbibliothek legt vierteljährlich innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Ablauf des Quartals einen Bericht über die Auskömmlichkeit der Mittel auf der Grundlage eines Soll-Ist-Vergleichs sowie über die Einhaltung der im Produkthaushalt genannten Leistungsziele vor.

Die Staats- und Universitätsbibliothek wird bis zum 31.12.2025 einen Zielvereinbarungsentwurf für den Folgezeitraum vorlegen.

Bremen, den *14.11.2022*

Bremen, den *12.12.2022*



Die Senatorin
für Wissenschaft und Häfen



Für die Staats- und Universitätsbibliothek
- Die Direktorin -